



Arbeitsstunden

Damit ein Verein gut funktioniert und Bestand haben kann, sind nicht nur Mitgliedsbeiträge nötig. Mindestens genauso wichtig ist es, dass die anfallenden Arbeiten von allen Aktiven solidarisch erledigt werden. Das Bootshaus, das Gelände, das Inventar, die Vereinsboote, die bürokratischen Tätigkeiten, Finanzen, Schriftverkehr, Tourenplanung und vieles mehr erfordern viel Einsatz damit alles funktioniert.

Die Vorstände erbringen ihren Job ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Gerne fördern sie den Kanusport, verstehen sich aber nicht als Dienstleister oder gar als Animatoren für die Mitglieder.

Aus diesen Gründen erwarten wir, zumindest von den aktiven Mitgliedern, sich gemäß der Satzung auch für den Verein nach seinen persönlichen Fähigkeiten einzubringen.

Das sind pro Jahr 5 Arbeitsstunden, es darf bei intensiven Nutzern gerne auch etwas mehr sein. Generell sollen diese Arbeitsstunden in Absprache mit dem Vorstand erbracht werden. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, sich bei Aktionen wie z.B. Rhein-Clean-Up oder Budenheimer Dreck-weg-Tag zu beteiligen. Wir geben allgemein bekannt, wie und in welchem Umfang bei derlei Aktionen Arbeitsstunden für den Verein anerkannt werden.

Für den Nachweis der erbrachten Arbeitsstunden gibt es ein Buch, das im Vereinshaus ausliegt. Hier werden die Leistungen eingetragen und durch ein Vorstandsmitglied bestätigt. Das Ganze funktioniert freiwillig auf der Basis „Geben und Nehmen“. Deshalb haben wir auch bisher auf die durch die Satzung vorgesehenen Ausgleichszahlungen für nicht erbrachte Arbeitsstunden verzichten können. Jeder Einzelne kann also dazu beitragen, dass das großartige Plätzchen am Rhein uns allen erhalten bleibt! Und das für viele Jahre.

Es grüßt Euch

Der Vorstand des Kanuclub-Budenheim